

Mitteilungen 2/18



Sieger der 14. Metz Patrick Weber/Sonja Ackermann

(Foto Stefan Zimmermann)



2. Oldtimertreffen. Zwischenstopp in Heilsbronn

(Foto Kurt Angerer)

Einladung 90 Jahre Motorsport in Stein



Liebe ACS-Mitglieder,
die Verwaltung würde sich
sehr freuen, mit Euch am
7. Juli 2018 ab 19:00 Uhr
auf dem Trimaran am Brombachsee ein
paar gemütliche Stunden zusammen zu
verbringen, um 90 Jahre Motorsport in
Stein gebührend zu feiern. Dazu werden
wir auch einige Gäste einladen, die wich-

tige Wegbegleiter bis heute waren und sind.

Der Preis für die Eintrittskarten beträgt pro Person über 12 Jahren € 15,- (bitte überweisen auf IBAN: DE54 7606 0618 0002 9061 80). Kinder unter 12 Jahren sind herzlich ohne Eintrittsgebühr willkommen. Die Kosten für die Eintrittskarten können anschließend als Gutscheine für Eure Getränke in voller Höhe eingelöst werden. Das Buffet ist selbstverständlich frei. Und für zauberhafte Unterhaltung wird gesorgt.

Damit wir planen können, bitten wir Euch, das Anmeldeformular auszufüllen und uns als Mail, per Fax oder per Post

bis spätestens 8. Juni 2018

zuzuleiten. Die Eintrittskarten versenden wir nach Zahlungseingang per Post. Das Schiff kann nur mit ACS-Eintrittskarten betreten werden.

Damit die Feier entspannt und fröhlich ablaufen kann, bieten wir einen Bus-Shuttle-Dienst mit folgenden Haltestellen an:

Der Bus fährt ab Parkplatz Palm Beach am 07.07.2018 ab 18⁰⁰ Uhr nach Ramsberg See-straße zum Parkplatz AM SEGELHAFEN. Es kann auch in Röthenbach und in Schwabach zugestiegen werden.

Mit den Eintrittskarten werden auch die ca.-Abfahrtszeiten der Shuttle-Busse bekanntgegeben.

Anmeldung als Brief (Adresse siehe Rückseite des Anmeldeformulars) oder als E-Mail: jubilaum@ac-stein.de - Fax: 0911 631 2975 oder Tel.: 0911 / 6312956



Offizielles Mitteilungsblatt des Automobilclub Stein e.V. im ADAC

Postfach 1125, 90543 Stein

1.Vors.: Kurt Angerer, Kellerstr.16, 91126 Schwabach Tel.: 09111 / 6 31 29 56

2.Vors.: Udo Bulla, Schöpferstr. 27/8, 90480 Nürnberg, Tel.: 0911 / 40 53 79

Schatzmeister: Michael Winkelmann, Weitersdorfer Weg 16, 90547 Stein, Tel.: 0911 / 6 80 76 50

Schriftführer: Gabriele Konstanty, Auf der Schanz 80, 90453 Nürnberg, Tel. 0911 / 6 38 37 13

Sportleiter: Jürgen Schwenold, Postfach 1125, 90543 Stein

Redaktion, Layout + PC-Satz: Ronald Apelt, Flurstraße 4, 90547 Stein, Tel.: 0911 / 68 45 45

E-Mail: redaktion@ac-stein.de www.ac-stein.de

Anzeigenpreise nach Vereinbarung.

ACS-Mitteilungen erscheinen 3 x jährlich. Auflage 300 Stück. Bezugspreis EUR 1,00.- im Mitgliedsbeitrag enthalten

Hinweis für eingereichte Berichte und Bilder: Berichte bitte als Word-doc unformatiert, als Fließtext mit Autorenhinweis einreichen. Bilder hochauflösend als jpeg bzw. als RAW-Datei mit Autorenhinweis. Es wäre sehr hilfreich, wenn die Dokumente/Bilder entsprechend der Veranstaltung benannt werden.

Übertragung per Mail oder WeTransfer an: redaktion@ac-stein.de

Liebe Clubmitglieder des ACS,

die 14.Internationale ADAC Metz-Rallye-Classic ist nun Geschichte.

Mit unserem Starterfeld von 102 Teams und dem Oldtimertreff mit über fünfzig Teilnehmern hat uns wieder großes Lob bei den Teams und Besuchern eingebracht.

Trotzdem ein paar kritische Anmerkungen:

Die Veranstaltung besteht nicht nur aus der Streckenorganisation und den Streckenposten. Sondern die Organisation um dem Festplatz mit Absperungen und Aufbau bedeutet ebenso einen riesigen Verwaltungs - und Kraftaufwand.

Es ist schon ein Armutzeugnis der 162 Mitglieder des ACS, dass der Aufbau nur in einen familiären Kreis um die Verwaltung mit seinen Ehrenmitgliedern auch 2018 erledigt wurde.

Dank an die 10% Vereinsmitglieder mit Ihren Freunden und Angehörigen und allen Vereinen, denn ohne sie wäre der gute Ruf in der Oldtimerscene für unsere Internationale ADAC Metz Rallye Classic nicht zu halten.

Es muss auch keiner der Helfer und Organisatoren besonders hervorgehoben werden, denn für mich sind alle gleich wichtig.

Vielleicht fühlen sich 2019 doch einige mehr berufen, zum Erfolg unserer Metz-Rallye beizutragen.

Dank an das Team des Bierzeltgastronom Reinhard Gschrey, das uns auch 2018 gut mit Speisen und Getränke versorgt haben.

Euer 1. Vorsitzender
Kurt Angerer

Wahl der Vorstandschaft
Automobilclub Stein e.V.
im ADAC

Die AC-Stein-Mitglieder wählten bei der Jahreshauptversammlung am 24.02.2018 eine neue Vorstandschaft und Verwaltung:

Funktion:	Name:
Ehrenvorsitzender	Wilhelm Pfersdorff
1. Vorsitzender	Kurt Angerer
2. Vorsitzender	Udo Bulla
Schatzmeister	Michael Winkelmann
Schriftführerin und ACS Homepage	Gabriele Konstanty
Sportleiter	Jürgen Schwenold
Verkehrsreferent / Touristik	Robert Schlehuder
Jugendleiter	Rainer Zimmermann
Gerätewart	Boris Lingl
Vereinsheim	Roland Röttinger
Eventmanagerin	Martina Bulla
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Ronald Apelt
Beisitzer: Automobilslalom	Horst Bulla
Beisitzer: Metz Rallye Classic	Stefan Zimmermann



Wahl der Rechnungsprüfer

Funktion:	Name:
Rechnungsprüfer	Georg Geißelbrecht
Rechnungsprüfer	Herrmann Stahl

Wahl der Delegierten für das Stimmrecht bei den ADAC
Jahreshauptversammlungen

Funktion:	Name:
Delegierter	Kurt Angerer
Ersatzdelegierter	Udo Bulla
Ersatzdelegierter	Jürgen Schwenold

Bericht Metz-Rallye-Classic 2018



Der zweite Lauf rund um den Deutschen Classic Pokal 2018 fand am 27. und 28. April in Stein bei Nürnberg statt.

Die 14. Int. ADAC Metz-Rallye-Classic stellt seit jeher eine der anspruchsvollsten Veranstaltungen im Classic-Rallye-Kalender dar.

"Wie kann denn eine reine Sollzeit-Rallye anspruchsvoll sein?", werden sich hier einige fragen. Aber dazu gleich mehr.

Über 100 Nennungen erreichten auch dieses Jahr den Veranstalter. Das Teilnehmerfeld glänzt dabei mit Rallye-Legenden wie Lancia Stratos, Fiat 131, Audi Sport Quattro usw. Aber auch der Rest des Feldes war bunt gemischt und keinesfalls langweilig geraten.

Als "Lichtschranken-Orgie" bekannt, bietet die Metz doch allerhand mehr.

Die ordentliche Organisation, ein perfekt und fehlerfrei ausgearbeitetes Streckenbuch über ausgezeichnet gelegene Strecken sowie die fein ausgearbeiteten Wertungsprüfungen.

Wobei wir schon zum Kernstück der Veranstaltung kommen.

Jedem der behauptet, reine Lichtschranken-Rallyes mit Chinesenzeichen-Bordbuch wären langweilig und ohne jeden Anspruch, dem sei eine Teilnahme bei der Metz empfohlen. Dieses Jahr mit 17 Prüfungen und insgesamt 169 Sollzeiten. Zumindest als Soll. Denn bei weitem nicht jeder kann den gewollten Ablauf und vor allem die Reihenfolge der Lichtschranken-Durchfahrten auch in der Praxis fehlerfrei umsetzen. Übersichtliche Kreuzungen auf dem platten Land geraten hier ganz schnell zum großen Quiz. Links, rechts, Geradeaus. Überall Lichtschranken. Und jede Startnummer schlägt gefühltermaßen eine andere Richtung ein, nur um nach wenigen Minuten erneut zu erscheinen um diesmal wieder anders zu fahren. Bis zu 4 Durchfahrten derselben Kreuzung sind hier keine Seltenheit. Wer jetzt an das pure Chaos



denkt, hat weit gefehlt. Es geht sich aus. Größtenteils. Auf tragische Einzelschicksale können wir leider nicht eingehen. Die gibt es bei anderen Rallyes aber gleichermaßen.



Des Rätsels Lösung ist jedoch stets das exakte Streckenbuch. Abzweige und Standorte der Lichtschranken sind genau beschrieben. Keine Schweinereien. Aber auch kein überflüssiges Schi-Schi. "Wenn da nicht steht, dass wir abbiegen sollen, dann biegen wir auch nicht ab. Ganz egal was da links für Lichtschranken stehen. Und ganz egal, wie viele vor uns da schon abgebogen sind". So oder so ähnlich lautet die gut gemeinte Ermahnung an den Fahrer mehrfach an diesem Wochenende, der einen immer wieder ungläubig anschaut. Nur um im

Anschluss irritiert festzustellen, dass es doch gut gegangen ist. Tja, wo sitzt das Hirn?

Die Strecke war an diesem sonnigen Wochenende schon fast traditionsgemäß mit vielen Zuschauern gesäumt. Es ist immer wieder erstaunlich, welche hohe Akzeptanz unser Sport im Süden doch erfährt. Natürlich steckt auch hier immens viel und unsichtbare Vorarbeit seitens des Organisationsteams dahinter.



Auch die touristischen Momente kamen nicht zu kurz. Selektive Streckenteile und Stellen, die eigentlich zum Verbleiben einladen, wechselten sich ab. Wie bei der Metz-Rallye gewohnt, wird in besonderem Maße auf das leibliche Wohl Wert gelegt. So gab es wieder den bewährten und beliebten Rallye-Abend im Startzelt und zum Abschluss, auch dieses Jahr nach alter Tradition - wie zu Zeiten der „scharfen“ Metz- die Siegerehrung im Festzelt. Die Moderation übernahm, wie schon die Tage zuvor beim Start und der Zielankunft, Michael Hagemann, der selbst die Eröffnung und Erklärung des Abendessens zu einer außergewöhnlichen und publikumswirksamen Präsentation werden lässt.

Am Ende der ca. 500 anspruchsvollen Kilometer trennten gerade einmal 0.5 Sekunden den Sieger von den Platzierten. Diese Leistung verdient den Respekt vieler Rallye-Teilnehmer. Auch derer, die eine Sollzeit-Rallye für einen Kindergeburtstag halten.



Nach 2 Tagen Kampf mit den Lichtschranken und der Sollzeit haben sich das Team Patrick Weber und Sonja Ackermann als beste Gleichmäßigkeits Fahrer herausgestellt. Sie fuhren mit Ihrem BMW 3.0si mit einer Abweichung von nur 8,72 Sekunden durch das Ziel. Platz zwei ging, wie im Vorjahr, an Dr. Roland Wittmann und Vera Wittmann mit Ihrem Daimler-Benz 201 190E 2,3 16V. Sie hatten einen Rückstand von nur 0,52 Sekunden. Dritter wurde die Porsche Fahrer mit der Startnummer 6. Das Team Willy und Christa Eisinger konnten sich mit knapp einer Sekunde Vorsprung auf den vierten noch für das „Stockerl“ qualifizieren.

Rainer Zimmermann

Oldtimerfestival und 90 Jahre Automobilsport

Oldtimer sind in Stein zuhause - das ist Tradition seit 90 Jahren in Stein.

Am Anfang waren es die Steiner Besitzer von Motorrädern, die sich einmal in der Woche zu einer gemeinsamen Ausfahrt trafen- jetzt sind es deutlich über 150 Oldtimer, die wir im Rahmen der Metz und unseres Oldtimertreffens mit Ausfahrt begrüßen durften.

Definitiv für jeden Geschmack lieferte der ACS ein Wochenende der besonderen Art gebündelt ab. Sportlich - die Int. ADAC Metz Rallye Classic. Legere - das Oldtimertreffen und die automobile Wanderung: unsere neue Ausfahrt „auf den Spuren der alten Metz“.

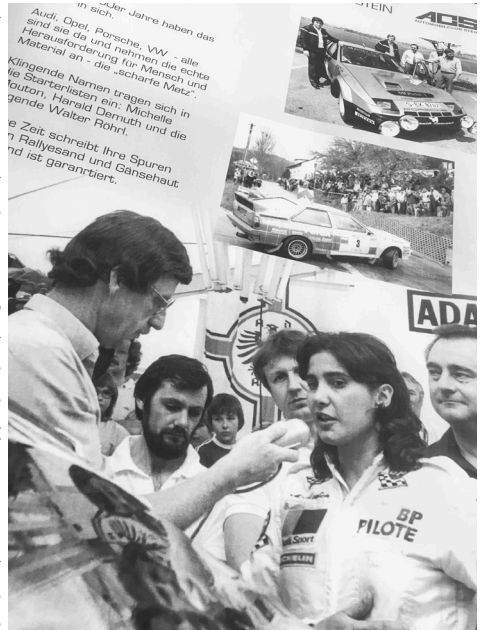
Ab Freitagnachmittag gehörte der Festplatz in Stein der Lichtschranken-Szene und zog klangvolle Marken und Modelle an. Dann ging es los auf die Wertungsprüfungen, bei der auch die alten Hasen unter den Fahrern Ihre Herausforderungen fanden. Wie immer betont sportlich war der Tenor und er fand in diesem Jahr über hundert Starter.

Der Samstag hatte es in sich- Tag 2 der Metz. Nachdem alle Starter wieder unterwegs waren steht unser zweites Oldtimertreffen an. Eine Neuerung war dabei eine Ausfahrt und so gingen rund fünfzig weitere automobile Schmuckstücke ab 13 Uhr auf die Strecke in Richtung Heilsbronn. Dort wartete unser Empfangsteam und versorgte die Neuen mit Kaffee und Kuchen. Nach der Stärkung ging es zurück zum Festzelt - dort wartete noch der Concours d' Elegance.

Fazit der mehr als 150 Oldtimerfahrer- wir haben einen guten Job gemacht mit hervorragender Organisation und sie kommen in 2019 gerne wieder.

Wir freuen uns auf 2019- denn letztlich ist das Lob der Auftrag und die Herausforderung für das nächste Kapitel in Sachen Oldtimer in Stein.

Boris Lingl



42. ADAC-AC-Stein Clubsport-Automobilslalom am 5. Mai 2018 **auf dem Volksfestplatz in Nürnberg**

Veranstaltungen des AC-Stein stehen immer unter einem guten Stern. Zum einen folgten die Funkfreunde Stein und die AC-Stein-Mitglieder wieder dem Aufruf zum Mithelfen als Funker und Funktionäre und zum anderen strahlte die Sonne um die Wette. Es fand sich keine Wolke am Himmel. Lediglich ein paar Windböen wirbelten den Staub in alle Zeltritzen und Fahrzeuge.

91 Starter gaben uns die Ehre. Damit sind wir einigermaßen zufrieden, zumal wir deshalb wegen des Abbaus keinen Zeitdruck hatten. Die Funker meldeten alle Fehler, die Streckenposten stellten die umgefahrenen Pylonen in Rekordzeit auf. Aber die Fahrer hielten sich mit Fehlern bemerkenswert zurück und kämpften um die Sekunden.



Streckenprecher Boris Lingl führte souverän durch die Veranstaltung.



Rainer Zimmermann gab die Fahrzeuge per Knopfdruck frei.



Stefan Zimmermann registrierte die Fahrer, die Zeiten und erstellte die Ergebnislisten



Boris Lingl und Udo Höpfel vor der ampelgesteuerten Lichtschranke, die einen Starter überflüssig machte.



Jürgen Schwenold und Claudia Ludwig bei der Papierabnahme warten auf „Kundschaft“, nachdem sie die Schlangen abgearbeitet hatten.



Vor der Fahrzeugabnahme, die Manfred Kiesel durchführte



Die drei Grazien vom Vorstand- Männerrunde



Die Küchencrew steht zur Versorgung der Hungernden bereit



AC-Stein beim Plausch



Fahrerbesprechung



Udo Bulla, 2. Vorstand und Slalomleiter, führte die Siegerehrung durch und übergab zusammen mit Udo Höpfel an Jürgen Schwenold den Pokal als 1. in seiner Klasse.



Harry Weidner kam als 2. ins Ziel



Die strahlenden Fahrer nach der Siegerehrung



Der bildschöne Käfer von Udo Witzke



Der Rallye-Skoda von Mert Smid

ERGEBNISSE der AC-Stein-Fahrer

Start-Nr.	Klasse	Name	Vorname	Fahrzeug	Modell	gefahrene Zeit	Platz Gesamt	Platz Klasse
54	G 3	Konstanty	Viktor	BMW	323i	02:21,9	50.	7.
51	G 3	Uhlig	Jonny	BMW	323i	02:22,8	53.	9.
52	G 3	Konstanty	Gabriele	BMW	323i	02:25,1	60.	10.
34	G 5	Schwenold	Jürgen	Peugeot	205	02:23,2	55.	1.
49	G 5	Weidner	Harry	Opel	Manta B	02:27,1	65.	2.
32	G 5	Bulla	Horst	Peugeot	205	02:34,0	78.	3.
33	G 5	Ludwig	Claudia	Peugeot	205	02:47,6	86.	7.
41	G 5	Kroner	Markus	BMW	316i		n.Gew.	
30	G 6	Schlehuber	Robert	VW	Polo	02:37,9	82.	1.
44	G 7	Polster	Jürgen	Peugeot	206	02:48,6	87.	2.
43	G 7	Polster	Philipp	Peugeot	206	02:56,2	88.	3.
53	F 8	Seibold	Martin	VW	Polo	02:13,5	15.	3.
88	F 8	Schumann	Sebastian	VW	Lupo	02:18,1	37.	6.
69	F 8	Seibold	Roland	VW	Polo	02:19,6	40.	7.
87	F 8	Bauer	Robert	VW	Lupo	02:19,7	41.	8.
56	F10	Rögner	Thomas	BMW	E30		n.Gew.	
112	H15	Witzke	Udo	VW-Käfer		02:29,4	70.	4.
111	FS	Smid	Mert	Stein	Skoda		n.Gew.	

GK

19. ADAC Württemberg Historic am 11./12.05.2018

Und wer hats gewonnen?

Udo und Rainer!

Nach der erfolgreichen Metz Rallye vor zwei Wochen hat die Belohnung nicht auf sich warten lassen. Rainer Zimmermann und Udo Höpfel, unsere Metz-Macher, haben zugeschlagen und die 19. ADAC Württemberg Historic gewonnen. Mit einer Abweichung von 5,69 gewannen sie vor dem Team Christa und Willy Eisinger (5,98), Hartmann/Deggau (7,66) und Erika und Gerhard König (7,73). Als Sanduhrfahrer hat Udo wieder das Kunststück fertiggebracht, gleichzeitig die Lichtschranken in das Visier zu nehmen, auf seine Küchenuhr zu schauen und optimal durch die Lichtschranken zu fahren. Rainer gibt ihm die zu fahrende Zeit an, die er dann realisiert. Ein Phänomen.

Unsereiner braucht neben den optischen auch akustische Hilfsmittel, um einigermaßen die Hundertstel zu treffen. Für Norbert Mandel und Evi Krieger, ebenfalls Sanduhrfahrer, reichte es zum 23. und für uns zum 29. Platz.

Eine Einflussgröße bei der Berechnung der realisierten Zeiten war auch, dass den Elektrofahrern gegenüber den Sanduhrfahrern ein Faktor 1,4 aufgerechnet wurde.

Hier einige Stimmungsbilder:



Sieger im Gesamt



So sehen Sieger aus! Sie genießen es - recht so, der Sieg ist hart erkämpft- Glückwunsch!



Das Siegerauto



Der UrQuattro ist immer noch ein optimales Fahrzeug.

Die Streckenauswahl war exzellent. Es ging durch malerischen Landschaften, ausgehend von Tuttlingen bis hin zum Bodensee. Es waren viele Serpentinestrecken dabei. Da konnten sich Fahrer und Fahrzeug richtig wohlfühlen

Weitere Bilder gibt es im Internet auf www.ac-stein.de

Gabi Konstanty

Urlaub fängt zuhause an

Ihr persönlicher Reisevermittler kommt zu Ihnen nach Hause.
Bei uns können Sie Pauschalreisen, Last Minute, Individualreisen, Kreuzfahrten, Gruppenreisen und vieles mehr buchen. Wir suchen bei über 130 Veranstaltern das beste Angebot für Sie.

Und das alles kostet Sie keinen Cent mehr!

Winkelmann Michael. Tel. 0911/6 80 76 50
Mobil 0175 4065435
info@urlaub-sonst-nichts.de
www.Urlaub-sonst-nichts.de

3 % Rabatt für ACS-Mitglieder auf alle Pauschalreisen, Last Minute, Kreuzfahrten und ausgewählte Hotels und Mietwagen.

 **solamento[®] reisen**



Glückwünsche überbrachte der AC-Stein seinem Mitglied

Herrn André Bierlein und übergab ihm an seinem Geburtstag die Ehrenurkunde „10 Jahre im AC-Stein“.

21. ADAC Labertal Historic am 21. April 2018

Fünf AC-Stein-Teams waren bei der Auftaktveranstaltung, der 21. ADAC Labertal Historic am 21. April 2018, vertreten und machten dem AC-Stein alle Ehre.

Lange Jahre hat es gedauert – und wurde nun wahr. Norbert Henglein mit Walter Zuckermeier gewann zum ersten Mal die Labertal Historic. Über den Winter hat es Norbert nicht verlernt und gewann mit einer Abweichung von fast fünf Sekunden den Gesamtsiegerpokal



und die Krüge für den Klassensieg

Das Team Thorsten Holzmeier mit Beifahrerin Ramona Kiesel nahmen den 16. Platz im Gesamt und den 5. Platz in ihrer Klasse ein. Damit waren sie vor dem Team Udo Höpfel – dem

Küchenuhr Spezialisten – und Rainer Zimmermann (beide allseits bekannt als die „Metz-Macher“), die über eine falsche Zeit-Übertragung stolperten und das Ziel als 20. sowie und als 7. in der Klasse erreichten.

Dem Team Gabi und Viktor Konstanty war anscheinend die Winterpause zu lang. Eine Lücke in der Koordination der Fahrtunterlagen warf sie weit zurück auf den 29. Platz und 13. in der Klasse.

Offensichtlich das gleiche Problem hatten unsere Neumitglieder Rosi und Manni Kiesel, die nur wenige Strafsekunden später auf dem 31. Platz landeten.

Bei insgesamt 57 Startern freuen wir uns über die erzielten Ergebnisse und wünschen unseren AC-Stein-Fahrern weiterhin gute Fahrt und gute Ergebnisse.

GK

Paul Braunhold auf großer Kart-Tour

Mit seinem jugendlichen Alter von 14 Jahren ist unser Paul schon international aktiv dank seiner Eltern, die ihn zu den teilweise weit entfernten Veranstaltungen begleiten.

Anfang des Jahres bekam er ein neues Kart, das er sofort in Kerpen getestet hat. In jedem Fall können wir in der Zukunft von Paul noch einiges erwarten.



Abbildung 1 Saisonauftakt Test in Kerpen des neuen Karts am 18. Februar 2018



Abbildung 2: 3 Grad Celsius Kart Club Kerpen 25. Februar 2018



Abbildung 4 South Garda Karting 25. Februar 2018



Abbildung 5 South Garda Karting Rennstrecke



Abbildung 6 South Garda Karting 29. März 2018

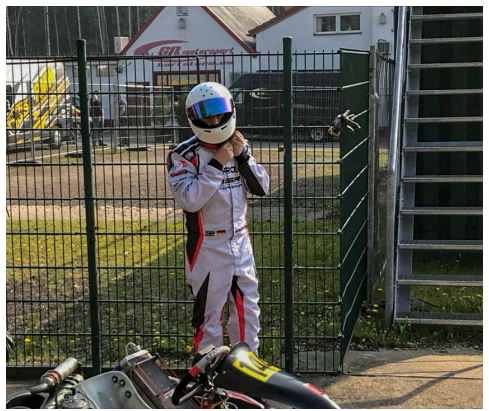


Abbildung 7 Erfthlandring 22. April 2018



Abbildung 8 Erfthlandring 22. April 2018



Abbildung 9 Westdeutscher ADAC Kart Cup 22. April 2018



Abbildung 10 Odenwaldring 5. Mai 2018



Abbildung 11 Odenwaldring 5. Mai 2018

Auftaktrennen der Pfister-Racing eKart Series 2018

Hauptpreis war die kostenfreie Testfahrt im Tourenwagen für das Sieger-Team Lea Schlehuber und Claus Wüster

Die vier E-Kart-Rennen finden im Mainfranken Motodrom Würzburg fanden am Freitag, 09.02.2018 ca. 19 bis 22 Uhr

Samstag, 24.02.2018 in umgekehrter Fahrtrichtung ca. 19 bis 22 Uhr

Samstag, 10.03.2018 ca. 19 bis 22 Uhr und am

Samstag, 24.03.2018 im KISSPARK ca. 18 bis 21 Uhr statt.

Lea Schlehuber und Claus Wüster konnten von den vier Rennen drei gewinnen.



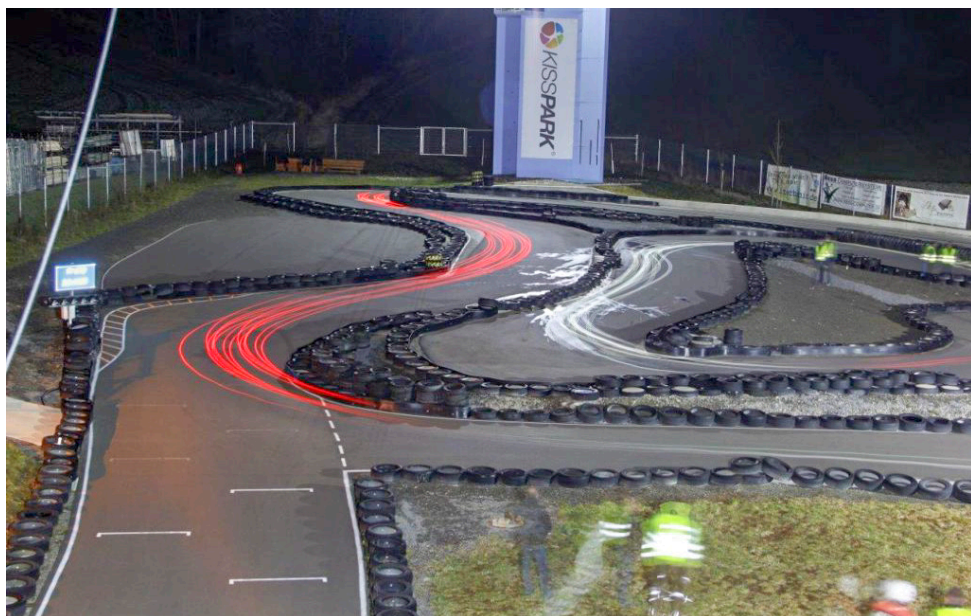
Lea Schlehuber und Claus Wüster führten nach dem 1. Rennen



Fahrerfeld im Mainfranken Motodrom Würzburg

Der letzte Wertungslauf fand am 24. März 2018 statt, diesmal als Nachtrennen auf der Outdoor-Kartbahn im KISSPARK (Bad Kissingen). Hier der Auszug des Berichtes der Pfister-Racing GmbH:

Auf der Outdoor-Kartbahn im KISSPARK bahnte sich am 24.03.2018 der große „Showdown“ der Pfister-Racing E-Kart Series 2018 an. Nach den ersten drei Wertungsläufen im eKart-Center MAINFRANKEN MOTODROM in Würzburg, die alle vom Team Lea Schlehuber und Claus Wüster gewonnen wurden, mussten sich die Fahrer nun in einem Nachtrennen in Bad Kissingen beweisen. An den Start des Rennens gingen wieder sieben Teams mit insgesamt 14 Fahrern, um für die Zuschauer sehenswerten Kartsport abzuliefern. Im freien Training mussten sich die Fahrer also nicht nur an die Rennstrecke im KISSPARK gewöhnen, sondern auch die völlig neue Herausforderung eines Nachtrennens meistern, denn trotz Flutlichtanlage waren die Sichtverhältnisse natürlich deutlich schlechter als am Tage, und auch die Haftung auf der Rennstrecke hielt sich bei Temperaturen rund um den Gefrierpunkt in Grenzen.



Racing-Action PUR: Das Nachtrennen der Pfister-Racing E-Kart Series im KISSPARK!

Im freien Training und Zeittraining zeigte sich, dass diesmal die Spitze noch enger zusammengerückt waren: Die Teams Kaufe-es.de, TOYO TIRES MOTORSPORT, Magnet-Shop.net und Top-Express Logistiklösungen sowie das Pfister-Racing Team lieferten sich einen Schlagabtausch um die vorderen Platzierungen.

Die Startaufstellung versprach ein spannendes Rennen. Erstmals in dieser Rennsaison gelang es Claus Wüster (TOYO TIRES MOTORSPORT) nicht, die Pole-Position zu erobern. Er musste sich im Zeittraining Jochen Weiss (Kaufe-es.de GmbH) geschlagen geben. Auch die weiteren Platzierungen waren hart umkämpft, und so fieberten die Teams und Fahrer sowie die zahlreich angereisten Fans dem Start des Rennens entgegen.

Nach der offiziellen Aufwärmrunde reichten sich die Fahrer im Grid für den stehenden „Grand Prix Start“ ein, und nach Erlöschen der Startampeln übernahm Sascha Markart (Kaufe-es.de GmbH) die Führung vor Claus Wüster (TOYO TIRES MOTORSPORT).

Doch diese sollte nicht von langer Dauer sein, denn Claus Wüster setzte Markart derart unter Druck, dass es zu einem Überholmanöver mit Berührung der Banden im „In-Field“ kam. Wüster schaffte es vor der darauffolgenden Gelb-Phase, die Führung des Rennens zu übernehmen. Durch die Berührung der Bande hatten nun alle Fahrer mit etwas Wasser auf der Strecke im „In-Field“ und damit mit rutschigen Verhältnissen zu kämpfen.

Bei diesem engen Renngeschehen sollte die Boxenstopp-Strategie eine wichtige Rolle spielen. Verhältnismäßig früh steuerte die Kaufe-es.de GmbH die Boxengasse an, und Sascha Markart übergab sein Kart an Jochen Weiss. In der folgenden Phase gelang es Weiss, mit sehr schnellen Rundenzeiten den Abstand zur Führungsposition zu verkürzen.

Magnet-Shop.net und Kaufe-es.de sind die Gewinner der zweiten Rennhälfte. Ein Verbremser von Lea Schlehuber (TOYO TIRES MOTORSPORT) vergünstigte dann noch die Aufholjagd von Kaufe-es.de GmbH und auch das Team Magnet-Shop.net konnte sich im Kampf um den dritten Rang einen entscheidenden Vorsprung auf die ande-ren Teams verschaffen.

Im Schlussspurt ließ Weiss an der Spitze nichts mehr anbrennen und fuhr den Sieg für die Kaufe-es.de GmbH nach Hause. Dahinter überfuhr TOYO TIRES MOTORSPORT mit Lea Schle-



huber und Claus Wüster die Ziellinie, welche sich schon beim vorletzten Wertungslauf den vorzeitigen Titel-Gewinn sichern konnte.

Andreas Pfister (l.) übergab den Gutschein für die kostenfreie Testfahrt im Tourenwagen an Lea Schlehuber (m.) und Claus Wüster (r.) vom Team TOYO TIRES MOTORSPORT

G E S A M T W E R T U N G nach 4 von 4 Wertungsläufen

1. TOYO TIRES MOTORSPORT / AC-Stein	38 Pkt.
2. Kaufe-es.de GmbH	30 Pkt.
3. Pfister-Racing Team	24 Pkt.
4. Magnet-shop.net Team	20 Pkt.
5. Top-Express Logistiklösungen	19 Pkt.
6. EBHF Racing Team	10 Pkt.
7. Harrer Racing Team	7 Pkt.
8. HDRT by Allianz BAUER	4 Pkt.
9. Rednecks	2 Pkt.



v.l.n.r. Maik Körning, Marco Baumeister, Sascha Markart, Jochen Weiss, Maurice Urban, Björn Eckert, Henrik Koch, Bernhard Baumann, Claus Wüster, Lea Schlehuber, Sebastian Harrer, Michael Harrer, Lukas Kolb, Sebastian Schraut, Andreas Pfister

pfister-Racing GmbH Obersfelderstraße 46
 D-97776 Obersfeld Tel: +49(0)9350/90 900 59
 email: kommunikati-on@pfister-racing.eu
 Fotos: Olaf Bauer und Andre Vollmuth

GK

3. Platz in der Europameisterschaft Master bei der Indoorkart EM in Middelburg (Holland) für Claus Wüster vom AC Stein

Vom 17.-18.02.2018 fand im holländischen Middelburg die Indoorkart Europameisterschaft (IEKC) statt. Bereits am 15. Und 16.02.2018 waren die Trainings, da der Streckenverlauf speziell für diese Europameisterschaft umgebaut wurde, um für die angereisten Fahrer aus sehr vielen verschiedenen Ländern Europas und sogar Teilnehmern aus Kolumbien Chancengleichheit herzustellen. Dies war möglich, obwohl es eine EM war. Somit befanden sich auch die Indoorkart-Weltmeister der letzten Jahre im extrem stark besetzten Fahrerfeld.

Es herrschte eine einmalige Atmosphäre und es war ein Gefühl für die Ewigkeit, hier dabei gewesen sein zu dürfen. Das Niveau war sehr hoch und die einzelnen Läufe wurden alle nur innerhalb weniger zehntel oder manchmal im hundertstel Bereich entschieden.

Die besten Fahrer, starke Zweikämpfe, enge Resultate, große Chancengleichheit und Fairness, tolle Fans und ein sehr großer Zusammenhalt zwischen den Fahrern und richtig viel Spaß waren die Zutaten dieser sehr gelungenen Veranstaltung.



Das Podium der Master Klasse: P1 Thomas Schaller, P2 Marco de Jong und Platz 3 Claus Wüster

Die weite Anreise hat sich also mehr als gelohnt, sprang am Ende für Claus Wüster vom AC Stein sogar der 3. Platz in der Europameisterschaft Master bei der Indoorkart EM heraus und somit ein Platz auf dem Siegerpodest.
CW

Ausflug in einen Chevrolet Cruze-Cup-Tourenwagen in Schlüsselfeld für Claus Wüster

Am 24.02.2018 war es wieder einmal soweit und es konnte Platz genommen werden in einem richtigen Tourenwagen. Auch wenn die Temperaturen mit um die 0 Grad Celsius sehr kalt waren, war die Stimmung und der Spaß im sonnigen Schlüsselfeld einzigartig. Jede Runde auf der Strecke war sehr schön sowie die ganze Atmosphäre unter den Fahrern und Begleitern.

Am späten Nachmittag wurde dann noch ein kurzes Rennen ausgetragen, das Claus Wüster von Startplatz 3 aus gewinnen konnte. Der Chevrolet Cruze-Cup-Tourenwagen macht wahnsinnig viel Spaß und lässt sich super schön fahren. Es ist immer wieder toll in einem Tourenwagen über eine Rennstrecke zu fahren.



Direkt im Anschluss ging es für Claus Wüster direkt weiter zum Mainfranken Motodrom Würzburg, wo der 2.Lauf zur Pfister-Ekart-Series gemeinsam mit Teamkollegin Lea Schlehuber stattfand.

CW

**FRITZ
TSCHIRSCHWITZ**

Transportunternehmen
Siegelsdorfer Str. 52-54
☎ 0911/23988830
90431 NÜRNBERG

Voll unter Strom

Nürnberg setzt auf Elektromobilität, um die Luftqualität zu verbessern.
Und auch im Rest von Franken soll das Leben für E-Auto-Besitzer leichter werden

Neu-Ulm, München, Augsburg – und seit Jahresbeginn Regensburg: Immer mehr bayerische Städte versuchen, die Luftqualität zu verbessern, indem sie Umweltzonen ausweisen. Außerdem entwickeln die Behörden vielerorts Luftreinhaltepläne. Darin versammelt: Die unterschiedlichsten Ideen, wie sich die Schadstoffbelastung verringern ließe. Mit mehr Bäumen, mehr öffentlichem Nahverkehr oder mehr Radlern auf den Straßen.

Elektromobilität soll vorangebracht werden

Auch in Nürnberg hat die Stadtverwaltung einen Luftreinhalteplan entwickelt. Eine Umweltzone will man vorerst nicht einführen. Große Hoffnungen setzt man stattdessen auf Elektromobilität. Gemeinsam mit dem Energieversorger N-ERGIE werden beispielsweise die Betreiber von Fahrzeugflotten beim Umstieg von Benzin auf Strom beraten. Und das Unternehmen geht selbst mit gutem Beispiel voran – 100 rein elektrisch betriebene Dienstfahrzeuge stehen bei N-ERGIE im Hof, 60 Ladepunkte gibt es. Die theoretische Gesamtleistung beträgt 650 000 Watt. Damit wurde auf dem Firmengelände in Sandreuth eine Ladepunktdichte geschaffen wie sonst kaum irgendwo in Deutschland.

Um unnötige Stromspitzen zu vermeiden, achtet das Unternehmen auf ein intelligentes Lademanagement. „Mit zunehmender Anzahl an Elektrofahrzeugen steigen die Anforderungen an das Stromnetz“, sagt Thomas Dill, Vorstandsmitglied für Verkehr, Technik und Umwelt beim ADAC Nordbayern. Aber auch an die Produktion des Stroms: „Um einen echten Gewinn für die Umwelt zu erzielen, muss die Energie aus regenerativen Quellen stammen“, betont der gelernte Elektroingenieur.

Wer sich ein Elektroauto anschaffen will, sollte sich gut informieren. Schließlich gibt es einiges zu beachten – etwa beim Einbau einer Wallbox, also des Stromanschlusses in der Garage. Mancherorts gibt es Geld von der Stadt: München etwa zahlt Zuschüsse zu den Planungskosten oder für den Kauf einer Wallbox. In Nürnberg verkauft ein Energieversorger mit Rabatt, in Würzburg gibt es einen Zuschuss vom Stadtwerk beim Kauf eines E-Autos.

Die Zahl der Ladestationen steigt weiter

Dennoch: Auch in Franken dürfte die Zahl der E-Autos wachsen. Die Klagen über mangelnde Auswahl werden immer leiser, der Markt ist vielfältiger als noch vor wenigen Jahren. Und auch die öffentliche Ladeinfrastruktur wird ausgebaut. Zum Beispiel vom „Ladeverbund Franken+“. In ihm haben sich inzwischen rund 50 Stadtwerke zusammengeschlossen. Derzeit verfügt der Verbund über 170 öffentliche Ladestationen, 130 weitere sind im Bau oder in der Planung.

Euer Verkehrsreferent

Robert Schlehuber

6. ACS Schafkopfturnier 2018

Am 12. Januar 2018 trafen sich 13 Kartler zu einem Heidenspaß. Während Kurt sich gegen zwei Damen beim Rommè behaupten musste – und die Damen besiegte – losten sich die 10 Kartler für Schafkopf in zwei Teams zu je fünf Spielern. Der Clou dabei ist, dass immer ein Spieler aussetzen muss und sich vom anstrengenden Kartenmischen und Verteilen der Karten erholen kann. Immerhin muss er pro Spieler zweimal vier Karten abzählen und übergeben. Das war nicht immer so leicht, wie es sich hier anhört. Es geschah nicht nur einmal, dass sich keiner mehr erinnerte, wer denn nun die Karten verteilen muss, d.h., es wurde komplett verdrängt, wer ausgesetzt hatte. Nach 30 Spielen wurden die Gruppen neu verlost. Aber das Losglück ist überraschend einfallsreich – es wechselte nur ein Spieler die Gruppe.

Als Sieger ging Jürgen hervor. Das bedeutet, dass es in jedem Jahr ein anderer ist und man keine Vorhersagen treffen kann.

Schafkopf



1. Platz	Jürgen	Schwenold	550 Punkte
2. Platz	Udo	Höpfel	515 Punkte
3. Platz	Robert	Bauer	480 Punkte
4. Platz	Viktor	Konstanty	425 Punkte
5. Platz	Jonny	Uhlig	395 Punkte

6. Platz	Rainer	Zimmermann	305 Punkte
7. Platz	Stefan	Zimmermann	275 Punkte
7. Platz	Thomas	Rögner	275 Punkte
9. Platz	Helmut	Salcher	240 Punkte
10. Platz	Gabi	Konstanty	235 Punkte

Action-Video

Produktion von Videofilmen für Hochzeiten, Familienfeiern, Industriefilm und Bewerbungen in professioneller Qualität und Ausführung.

Anfragen unter:

action.video@mnet-online.de

Tel.: +49 911 68 45 45

Rommé



1. Platz	Kurt	Angerer	542	Punkte
2. Platz	Christa	Zimmermann	693	Punkte
3. Platz	Christa	Merle	811	Punkte



- ... mögen Sie echten Motorsport?
- ... lieben Sie die Geselligkeit?
- ... bevorzugen Sie den Schutz einer starken Gemeinschaft?
- ... möchten Sie an internationalen Veranstaltungen mitwirken?
- ... sehen Sie es gerne, daß Nachwuchs-Sportfahrer unterstützt werden?

Als Ortsclub der ADAC-Mitglieder in Stein laden wir Sie ein, Mitglied in unserer Clubfamilie zu werden.



ADAC / AC Stein

Nicht immer ist der Diesel schuld

Der Diesel gilt inzwischen als Schmuttelkind der Nation. Vieles wird hier in einen Topf geworfen. Dabei hilft es, vor allem bei den Luftschadstoffen zu differenzieren.

Die Diskussion um den Diesel lässt die Emotionen hochkochen. Der Begriffswirrwarr ist groß. Vieles wird dabei in einen Topf geworfen, umgerührt und kollektiv dem Selbstzünder angelastet. Indes macht es durchaus Sinn, das eine vom anderen zu trennen.

Abgasskandal

Die unstrittig schändliche Vorgehensweise von Volkswagen, mit Hilfe einer Betrugssoftware die Abgaswerte seiner Dieselfahrzeuge zu schönen, hat die nicht immer rationale Debatte um den Diesel ausgelöst. Dass jetzt Fahrverbote drohen und Millionen von Dieselbesitzern dramatische Wertverluste hinnehmen müssen, ist insofern die Folge dieses Betrugs.

Feststellen muss man aber auch, dass die Selbstzünder anderer Hersteller keineswegs grundsätzlich sauberer agieren. In seinem realitätsnahen Test hat der ADAC den Euro-6-Dieseln von BMW, Mercedes und Volkswagen ein gutes Zeugnis in Sachen Stickoxidausstoß ausgestellt, während er bei diversen Importfahrzeugen ein „massives Problem“ konstatierte.

Daneben gilt es auch bei den Luftschadstoffen zu differenzieren; nicht überall ist der Diesel das größte Schmuttelkind.

Stickoxide (NO_x)

Das Umweltbundesamt schreibt über 70 Prozent der innerstädtischen NO_x-Emissionen dem Diesel-PKW zu. Stickoxide stehen unter anderem in Verdacht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu verursachen. Es sind überschrittene NO_x-Grenzwerte, die zu Fahrverboten für Diesel unterhalb der Euro-6-Norm führen können.

Aktuell liegt der EU-Grenzwert im Freien bei 40 Mikrogramm NO_x pro Kubikmeter Luft. Er ist aber nicht unumstritten. In den USA gelten Werte bis 103 Mikrogramm als unbedenklich. Bei uns sind in Büros an Arbeitsplätzen in geschlossenen Räumen 60 Mikrogramm erlaubt, an industriellen Produktionsstätten sogar 950 Mikrogramm. Damit liegt der Grenzwert am Arbeitsplatz – wo man acht Stunden am Tag verbringt – bis zu 23 Mal so hoch wie der für draußen. Ein derart hoher Wert war bislang an keiner deutschen Straße festzustellen. Bei Versuchen mit Ratten wurden erst ab 8000 Mikrogramm NO_x Atemwegsreizungen festgestellt.

Auch am Standort mancher Messstellen regt sich Kritik. Laut einem Bericht von merkur.de steht etwa die Station am Münchener Stachus nur durch einen Gehsteig vom Kreuzungsrand getrennt – und nicht, wie vorgeschrieben, in mindestens 25 Metern Abstand zum Fahrbahnrand dieser verkehrsreichen Kreuzung.

Abhilfe gegen NO_x können SCR-Katalysatoren schaffen, in denen die Stickoxide mit AdBlue (einer Harnstofflösung) zu Wasser und Stickstoff neutralisiert werden. Neue Diesel werden die Technologie zunehmend bekommen und somit die strengen Abgasnorm-Euro 6d temp erfüllen. Bei Euro-5-Selbstzündern ist eine Nachrüstung häufig möglich und laut ADAC auch

effektiv; sie wird von der Automobilindustrie aber mit Hinweis auf den technischen Aufwand und die Kosten infrage gestellt. Seit 1990 sind die vom Straßenverkehr verursachten NOx-Emissionen deutschlandweit um rund 70 Prozent zurückgegangen.

Feinstaub

Fachleute halten Feinstaub für weitaus gesundheitsgefährdender als NOx. Im Stadtverkehr ist der Straßenverkehr Hauptverursacher. Feinstaub stammt aber auch aus anderen Quellen, teils natürlichen wie Waldbränden oder Bodenerosionen, teils menschengemachten wie Kraftwerken oder offenen Kaminen. Besonders problematisch sind die winzigen Rußpartikel, deren Durchmesser kleiner als 2,5 Mikrometer ist (PM2,5). Durch sie drohen Lungenerkrankungen, Krebs oder Herzprobleme.

Aus der Feinstaubproblematik sind Diesel inzwischen weitgehend raus. Seit 2009 ist für sie ein Partikelfilter vorgeschrieben. Inzwischen gelten eher Benzin-Direkteinspritzer als problematisch. Sie werden die auch für Ottomotoren verschärften Grenzwerte wohl nur mit Ottopartikelfilter (OPF) erfüllen können. Wissen muss man zudem, dass automobiler Feinstaub auch durch Reifen- und Bremsenabrieb entsteht. Hier haben also selbst Elektroautos keine blütenweiße Weste.

Auch die verkehrsbedingten Feinstaubemissionen sind rückläufig, bei PM2,5 sind sie von 1995 bis 2015 um zwei Drittel zurückgegangen.

Kohlendioxid (CO2)

Kohlendioxid (CO2) ist der Tabellenführer unter den verkehrsbedingten Luftschadstoffen. Es hat in der üblichen niedrigen Konzentration zwar kein gesundheitsgefährdendes Potential. Allerdings ist (CO2) ein Treibhausgas und wird als Klimakiller maßgeblich für die Erderwärmung verantwortlich gemacht. Hauptquelle ist zu etwa der Hälfte die Energiewirtschaft, der Verkehr verursacht ungefähr ein Fünftel der (CO2)-Emissionen.

Der (CO2)-Ausstoß eines Autos ist an den Verbrauch gekoppelt. Daher hat der sparsame Diesel hier zumeist bessere Karten als ein Benziner. Selbst Elektroautos fahren nicht (CO2)-neutral, wenn sie mit Strom aus fossilen Energiequellen betrieben werden.

Auch der verkehrsbedingte (CO2)-Ausstoß ist seit 1990 rückläufig.

Kohlenmonoxid

Kohlenmonoxid ist hinter (CO2) die zweitgrößte Komponente der Abgas-Schadstoffe. Der Kraftfahrzeugverkehr gilt als Hauptquelle. Kohlenmonoxid beeinträchtigt die Sauerstoffaufnahme und wirkt als starkes Atemgift auf das Zentralnervensystem. Draußen gilt die Konzentration als unbedenklich, weil sich das Gas rasch in der Luft verteilt.

Diesel stoßen weniger Kohlenmonoxid als Benziner aus. Beim Ottomotor hat der Dreiweg-Kat zu einem Rückgang geführt, beim Diesel der Oxidations-Katalysator.

Kohlenwasserstoffe

Kohlenwasserstoffe werden durch nicht vollständige Verbrennung im Motor frei, sind teilweise giftig und krebserregend. Auch beim Tanken können sie entweichen, dem wirken heutzutage jedoch Zapfsäulen mit Gasrückführung entgegen. Wirklich gefährlich sind sie aber nur in sehr hoher Konzentration, die sich im Straßenverkehr nicht ergibt. Die verkehrsbedingte CO-Belastung ist dank des Katalysators seit Jahren rückläufig.

Schwefeldioxid (SO₂)

Schwefeldioxid entsteht, wenn Schwefelreste im Kraftstoff verbrennen. In hoher Konzentration kann es Bronchien und Lunge schädigen. In der Luft oxidiert es zu Schwefelsäure, die zum sauren Regen führt. In Deutschland ist der Schwefelanteil im Kraftstoff allerdings stark beschränkt.

Fazit

Auch wenn in Deutschland die verkehrsbedingten Schadstoffemissionen sinken, so gibt es doch noch viel zu tun. Nicht immer aber ist der Diesel schuld. Und oft geht eine Verbesserung auf der einen Seite mit einer Verschlechterung auf der anderen einher. Der SCR-Kat neutralisiert Stickoxide, fährt aber zu höherem Verbrauch und mehr (CO₂). Gegen Feinstaub hilft auch eine erhöhte Verbrennungstemperatur – höhere Stickoxid-Emissionen sind jedoch die Folge. Geringerer Dieselbestand heißt weniger Stickoxide – dann aber mehr Benzin, höherer Verbrauch und höherer (CO₂)-Ausstoß.

Euer Verkehrsreferent

Robert Schlehuber

ADAC / AC Stein

Sekundenschlaf: Gefährlicher Blindflug

Müdigkeit am Steuer ist ein weitverbreitetes, aber oft unterschätztes Problem. Wie schnell es bei kurzen Aussetzern und Tagesschläfrigkeit zu schweren Unfällen kommen kann – und wie Sie sich dagegen wappnen

Dienstagmorgen, 4 Uhr, Bezirksklinikum Regensburg, Schlafmedizinisches Zentrum. Ich bin seit 21 Stunden wach. Zusammen mit Schlafforscher Dr. Roland Popp will ich testen, wie sich Müdigkeit bei einem gesunden Menschen auf die Fahrtüchtigkeit auswirkt. Der Testraum ist kahl, zwei Computer, eine Matratze, zwei Bilder an den Wänden. Sonst soll mich nichts in meiner Konzentration, oder was davon übrig ist, stören.

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes zu Crashes z.B. nach Sekundenschlaf zeigen nur die Spitze des Eisbergs.

Erfasst 1871 Müdigkeitsunfälle im Jahr – die Dunkelziffer ist immens werden lediglich Unfälle mit Personenschaden, und als müdigkeitsbedingt gilt ein Crash meist nur, wenn der Fahrer dies bei der polizeilichen Befragung selbst zu Protokoll gab. Im Jahr 2016 wurden so 1871 Übermüdungsunfälle registriert. Die Dunkelziffer ist nach Expertenschätzung immens.

Was passieren kann, wenn es zum Sekundenschlaf kommt, ist immer wieder in den Lokalteilen der Tageszeitungen zu lesen. Allein seit Jahresanfang gab es unter anderen folgende Meldungen:

☒ Auf der Staatsstraße 2212 bei Arnstorf in Niederbayern kam ein 56-Jähriger mit seinem Transporter von der Straße ab, der Wagen krachte gegen eine Böschung. Der Fahrer wurde dabei so schwer verletzt, daß er mit einem Rettungshubschrauber in die Klinik gebracht werden musste. Die Polizei vermutet Sekundenschlaf.

☒ Ein 20-Jähriger fuhr auf der A6 bei Mannheim auf das Auto seines Vordermanns auf. Durch die Wucht des Aufpralls landete der PKW in einem Acker und blieb auf der Seite liegen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Der 20-Jährige war offenbar eingeschlafen.

☒ Isselburg im Münsterland: Ein 27-jähriger Autofahrer kommt von der Fahrspur ab und knallt ungebremst in einen parkenden PKW. Der Mann hatte Glück, er blieb unverletzt. Sachschaden rund 23.000 Euro. Auch hier: Sekundenschlaf.

Thomas Unger von der ADAC Unfallforschung erklärt: „Unsere Fälle zeigen, dass bei Müdigkeitsunfällen Fahrzeuge häufig bei hohem Tempo von der Fahrbahn abkommen. Deshalb gibt es dabei überproportional viele Schwerverletzte und Tote“.

Unfall wegen Müdigkeit – bis zu zwei Jahre Freiheitsstrafe

Gibt der Unfallverursacher an, dass er sehr müde war oder eingeschlafen ist, kann er damit gegen § 315 C des Strafgesetzbuches verstoßen haben. Hier heißt es: „Wer im Straßenverkehr ein Fahrzeug führt, obwohl er infolge geistiger oder körperlicher Mängel nicht in der Lage ist, das Fahrzeug sicher zu führen“, kann bei Gefährdung mit einer Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren belegt werden. Zudem sind Schadenersatzansprüche der Geschädigten möglich.

Bei meinem Test in Regensburg bin ich vor Unfällen und Schadenersatzforderungen sicher. Vor mir steht ein schlichter Monitor. 30 Minuten lang wird in einem sogenannten Vigilanztest meine Schläfrigkeit gemessen: Ich muss einer Art virtuellem Sekundenzeiger folgen. Immer wenn er einen Doppelsprung macht, soll ich eine Taste drücken. Den gleichen Test habe ich bereits vor einigen Tagen gemacht. Zur Mittagszeit, in hellwachem Zustand. Jetzt um kurz nach vier Uhr morgens, fällt es mir schwer, mich zu konzentrieren. Permanent muss ich gähnen, meine Augenlider fühlen sich schwer an, die Punkte auf dem Bildschirm sehe ich zum Teil doppelt oder verschwommen, egal, wie stark ich die Augen zusammenkneife.

Bei einer Umfrage des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) und der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) geben 26 Prozent von 1000 befragten Autofahrern an, bereits mindestens einmal am Steuer eingeschlafen zu sein. Männer sind hier mit 34 Prozent deutlich stärker gefährdet als Frauen (16 Prozent). Noch drastischer lesen sich die Zahlen bei den Menschen, die viel auf Autobahnen unterwegs sind: 46 Prozent von 353 befragten LKW-Fahrern erklärten, dass sie mindestens schon einmal während der Fahrt eingenickt sind.

Besonders fatal: 43 Prozent der befragten Autofahrer glauben, sie könnten den Zeitpunkt des Einschlafens sicher vorhersehen. Falsch, sagt Schlafforscher Dr. Popp: „Schläfrige Personen überschätzen sich, wenn sie meinen zu wissen, wann genau ein Sekundenschlaf eintritt. Untersuchungen im Fahrsimulator mit EEG- und Video-Aufzeichnungen haben gezeigt, dass die Leute oftmals gar nicht wahrnehmen, dass ihr Gehirn sich im Sekundenschlafstatus befindet“.

Aber Sekundenschlaf trifft einen nicht wie der Blitz aus heiterem Himmel. Es gibt davor immer Anzeichen von Schläfrigkeit. Nur werden diese manchmal falsch gedeutet oder sogar missachtet. Wenn ein oder mehrere Müdigkeitsanzeichen eintreten, wird es höchste Zeit für eine Pause oder am besten für einen kurzen Schlaf.

Der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin liegen Untersuchungen vor, dass die Fahrtüchtigkeit nach 17 Stunden ohne Schlaf ähnlich eingeschränkt ist wie mit 0,5 Promille Alkohol im Blut, nach 22 Stunden sogar wie bei 1,0 Promille. Und wer würde sich nach einem feuchtfrohlichen Abend noch mit gutem Gewissen ans Steuer setzen? Ganz nebenbei verstärken bereits geringe Mengen Alkohol die Schläfrigkeit erheblich.

Jeder zehnte Arbeitnehmer leidet unter schweren Schlafstörungen.

Obwohl ich nüchtern bin, fühle ich mich gerade, als hätte ich bereits zwei große Bier getrunken. Wusste ich im wachen Zustand genau, dass ich gut abgeschnitten hatte, bin ich mir jetzt nicht sicher. Es können fünf Fehler sein oder zehn. Außerdem wird mir langsam kalt, obwohl der Raum gut geheizt ist. Als Zweites steht ein Reaktionstest an. So schnell wie möglich muss ich einen Knopf drücken, sobald auf dem Display vor mir Zahlen auftauchen. Nicht nur nachts droht Gefahr durch Sekundenschlaf und langsame Reaktionszeiten. Laut einer Umfrage der Krankenkasse DAK unter 5200 Personen zwischen 18 und 65 Jahren leidet fast jeder zehnte Arbeitnehmer unter schweren Schlafstörungen. Mitunter führen diese – wie auch Drogen, Alkohol oder Medikamente (z.B. manche Antidepressiva) – zu sogenannter Tagesschläfrigkeit. Wenn sie unbehandelt bleibt oder der Patient resistent gegen die Therapie ist, schließt schwere Tagesschläfrigkeit die Fahreignung generell aus („Begutachtungsleitlinien zur Kraftfahreignung“ der Bundesanstalt für Straßenwesen) – sprich, diese Personen können im Extremfall ihren Führerschein verlieren.

Müdigkeit am Steuer ist ein ernst zu nehmendes Problem, das wissen auch die Autobauer. So bieten vor allem europäische Hersteller für höherwertige Neuwagen optional Müdigkeitswarner an. Diese „beobachten“ den Fahrer und schlagen mit einem Kaffeetassensymbol Alarm.

Bereits 2013 untersuchte die Technische Universität Berlin im Fahrsimulator den Nutzen: Tatsächlich konnten die Probanden mit Aufmerksamkeitsassistenten 20 Minuten länger fahren – ohne deutliche Müdigkeitsmerkmale. Offenbar fühlten sie sich bereits durch die Anwesenheit des Systems aktiviert. Bei späteren Befragungen gaben viele Interviewte jedoch an, dass sie trotz Müdigkeitswarnung weitergefahren sind. Gegen beruflichen Termindruck oder das zu Hause wartende Bett hat ein kleines Kaffeetassensymbol wohl keine Chance.

Eine straßentechnische Maßnahme, um den Fahrer zumindest aufzuschrecken, wenn er den rechten Rand der Autobahn überfährt, ist der Einsatz von sogenannten Rüttelstreifen. Diese haben ihren Nutzen in einem Pilotversuch auf einem 35 Kilometer langen Teilstück der A24 von Hamburg nach Berlin schon 2009 bewiesen. Das Einfräsen von Rüttelstreifen entlang aller deutschen Autobahnen würde jedoch mit insgesamt rund 100 Millionen zu Buche schlagen.

Das einzige Mittel, das wirklich gegen Müdigkeit hilft: Schlaf.

Doch was wirkt nun wirklich gegen Sekundenschlaf? Dr. Popp's Antwort ist so einfach wie einleuchtend: „Schlaf. Schon ein Kurzschlaf von 15 bis 20 Minuten macht Sie wieder für eine Weile fit. Die Wirkung können Sie noch steigern, wenn Sie zuvor starken Kaffee trinken. Das Koffein wirkt erst nach ca. 30 Minuten und verstärkt dann den wach machenden Effekt.“ Nur äußerst kurzfristig oder gar nicht sinnvoll sind Hausmittel wie laute Musik, offene Fenster

oder Kaffee bzw. Energiedrinks ohne zusätzlichen Kurzschlaf.

Mein Selbstversuch ist nun überstanden. Beim Vigilanztest habe ich zu meiner großen Überraschung kaum schlechter abgeschnitten als zur Mittagszeit, erst am Ende zeigt sich ein kleiner Einbruch. Dr. Popp hat dafür eine einfache Erklärung: „Sie waren zu ehrgeizig!“ Dafür ist beim Reaktionstest deutlich zu sehen, dass ich langsamer geworden bin: Mittags lag meine durchschnittliche Reaktionsgeschwindigkeit bei 229 Millisekunden, jetzt gibt es einige Aussetzer mit über einen halben Sekunde – im Ernstfall womöglich zu lang, um einen Unfall zu verhindern. Um sechs Uhr morgens lasse ich mich erschöpft ins Hotelbett fallen. Mit dem Auto 125 Kilometer zurück nach München ist nach 23 Stunden ohne Schlaf definitiv zu gefährlich.

Text: Stefan Sielaff

Am Steuer

Welche Warnsignale Sie beachten sollten:

- Sie haben Probleme, die Spur zu halten; fahren ab und zu über den Seitenstreifen.
- Die Straße fühlt sich immer enger an.
- Ihr Blick haftet starr auf der Fahrbahn.
- An die letzten gefahrenen Kilometer können Sie sich nur schlecht erinnern.
- Sie übersehen ein Straßenschild, verpassen eine Abzweigung oder Ihre Ausfahrt.
- Ohne es zu wollen, fahren Sie plötzlich langsamer oder schneller.
- Die Augen brennen, die Lider sind schwer, Sie wollen die Augen reiben.
- Sie müssen häufig gähnen und können das Gähnen nicht unterdrücken.
- Ihre Augen schließen sich unwillkürlich, Sie blinzeln oder sehen unscharf.
- Die Konzentration fällt Ihnen schwer, Ihre Gedanken schweifen ab.
- Sie fühlen sich innerlich unruhig und haben das Bedürfnis, sich zu bewegen.
- Ihre Stimmung wird schlecht: Sie werden nervös, gereizt oder aggressiv.

Medizin

Typische Schlafstörungen:

Hinter dauerhaft starker Schläfrigkeit kann eine Schlafstörung stecken, die noch nicht erkannt wurde. In diesem Fall sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

Schlafapnoe: Lautes, unregelmäßiges Schnarchen und/oder Atemaussetzer im Schlaf sind wichtige Erkennungsmerkmale der Schlafapnoe. Die Atemaussetzer führen zu starken Schwankungen des Sauerstoffgehalts im Blut.

Syndrom der unruhigen Beine: Kernsymptom des Restless-Legs-Syndroms ist ein unbezwingbarer Bewegungsdrang in den Beinen. Betroffene können schwer einschlafen und werden nachts oft wach.

Insomnie: Sammelbegriff für Ein- und Durchschlafstörungen. Patienten können schlecht abschalten, fürchten Schlaflosigkeit und bemühen sich übertrieben, endlich einzuschlafen.

Narkolepsie: Übermäßige Schläfrigkeit und ungewolltes Einschlafen am Tag. Patienten können dem Drang zum Einschlafen nicht widerstehen.

Euer Verkehrsreferent

Robert Schlehuber

**2. ADAC Rallyesprint & Retro-Rallye
Nürnberg Land**

MC Lauf

im ADAC

22.09.2018
Neuhaus a.d. Pegnitz


ADAC
ADAC Nordbayern e.V.

Helferaufruf an alle Vereinsmitglieder !!

Rallye Sprint vom MC Lauf Samstag 22.09.2018

Der MC Lauf veranstaltet dieses Jahr seinen 2. Rallye Sprint. Der 1. Vorstand Peter Birkmann hat bei mir zwecks Hilfe und Unterstützung angefragt.

Bei dieser Veranstaltung gibt es zwar nur 1 Wertungsprüfung aber die wird 3 Mal gefahren.

Peter meint dass 10 Postenstellen zu besetzen sind. Das bedeutet ich brauche min. 20 Helfer zum stressfreien

Ablauf. Da ich die Strecke noch nicht kenne – aber den Peter - der sieht das mit den Postenstellen immer sehr entspannt, denke ich dass 20 Personen möglicherweise nicht reichen !!?? Lieber ist es mir es sind teilweise 3 Leute auf einer Postenstelle als wenn ich einen alleine irgendwo auf die WP stellen muss. (klar oder?)

Zeitplan habe ich noch nicht und die WP ist wohl irgendwo um Neuhaus in der Hersbrucker Ecke

Also: Bitte Termin vormerken und bei mir melden per E- Mail / Wotts Äbb / SMS / Telefon gibt's auch noch ! Bitte verbindliche Zusagen. Ich rechne mit Euch !

Vielen Dank schon mal Udo Bulla V2

Tag	Datum	bis	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort, Adresse / Link
Freitag	25.05.2018		20:00	Monatsversammlung	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Freitag	01.06.2018		20:00	Stammtisch	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Montag	04.06.2018		20:00	Verwaltungssitzung	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Freitag	15.06.2018	17.06.2018		Altmühital Classic	
Freitag	29.06.2018		20:00	Monatsversammlung	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Montag	02.07.2018		20:00	Verwaltungssitzung	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Samstag	07.07.2018		19:00	JUBILÄUM 90 Jahre AC-Stein	Brombachsee
Samstag	21.07.2018	22.05.2018		Süd Rallye Historic	Funktionärseinsatz
Freitag	27.07.2018		20:00	Monatsversammlung	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Freitag	03.08.2018	05.08.2018		Bayernwald Historic	
Montag	06.08.2018		20:00	Verwaltungssitzung	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Freitag	07.09.2018		20:00	Stammtisch	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Montag	10.09.2018		20:00	Verwaltungssitzung	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Samstag	22.09.2018	23.09.2018		Käthchen Classic	
Samstag	22.09.2018			2. ADAC Rallyesprint & Retro-Rallye Nürnberger Land	Funktionärseinsatz
Freitag	28.09.2018		20:00	Monatsversammlung	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Montag	01.10.2018		20:00	Verwaltungssitzung	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Freitag	05.10.2018		20:00	Stammtisch	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Samstag	06.10.2018			Noris Classic Rallye	Funktionärseinsatz
Montag	08.10.2018			Redaktionschluss Heft 3	
Sonntag	21.10.2018			Sicherheitstraining für alle AC-Stein Mitglieder	Boxdorf
Freitag	26.10.2018		20:00	Monatsversammlung	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Freitag	02.11.2018		20:00	Stammtisch	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Montag	05.11.2018		20:00	Verwaltungssitzung	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Samstag	17.11.2018		19:00	Fisch- und Ganspartie	
Montag	26.11.2018		20:00	Verwaltungssitzung	ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31
Freitag	30.11.2018	02.12.2018		Steiner Weihnachtsmarkt	
	07.12.2018	09.12.2018		geplant: Retro Classic Messe	
Samstag	08.12.2018		16:00	AC-Stein Weihnachtsfeier	10:00 Aufbau Funktionärseinsatz
Samstag	08.12.2018		15:00	ADAC-Siegerehrung	



Der AC'S Sprücheklopfer

Der Polizist hält eine sehr junge Autofahrerin an: "Darf ich mal Ihren Führerschein sehen?" „Wieso Führerschein?“ wundert sich das Mädchen, "Ich dachte, den bekommt man erst mit 18Jahren!"

Ein Vertreter übernachtet in einem kleinen Dorfgasthaus. Vor dem Zubettgehen fragt er die Wirtin nach einem Wecker. „Den brauchen Sie bei uns nicht“, sagt die Wirtin, „unser Hahn wird Sie morgen früh wecken.“ „Wie sie meinen“, entgegnet der Gast. „Dann stellen Sie den Hahn doch bitte auf sieben Uhr.“

Der Chefarzt ermahnt den jungen Assistenzarzt: "Meier, Sie müssen beim Ausfüllen der Totenscheine unbedingt genauer sein. Sie haben schon zum zweiten Mal unter Todesursache Ihren Namen eingetragen."

Er macht Pleite. Seine Frau verlässt ihn. Seine Geliebte auch. Er steigt auf den höchsten Turm der Stadt, klettert aufs Geländer und will springen. Da tippt ihm eine alte Frau auf die Schulter: „Nicht doch“, sagt sie, „wer wird denn gleich! Ich bin eine Fee. Ich werde dir drei Wünsche erfüllen, wenn du heute bei mir nächtigst.“ Der Mann bleibt. Am nächsten Morgen will er mit seinen Wünschen anfangen. Da fragt die alte Frau: „Wie alt bist du?“ – „Ich bin 47 Jahre.“- „Und da glaubst du noch an eine Fee?“

Der junge Mann zum Vater seiner Auserwählten: „Ich möchte Ihre Tochter heiraten!“-„Waren Sie schon bei meiner Frau?“-„Ja, aber ich möchte doch lieber Ihre Tochter heiraten!“

„Hat er dir immer noch keinen Heiratsantrag gemacht?“ Nein „Dann ermuntere ihn doch ein bisschen!“ – „Tu ich ja. Jedes Mal, wenn er mir die Zigarette anzündet, blase ich ihm Ringe zu.“

02 18KA

Das komplette Angebotspaket rund um
**Heizungs-, Wasser- & Solar-
Technik, Spengler Tätigkeiten**

Alles
aus einer
kompetenten
Hand:

Empfohlene Fachfirma der Stadtwerke Stein für Umbau von Fernwärmestationen

Beratung • Ausführung • Kundendienst

Projektierung für Heizungs- u. Sanitäreanlagen

Ihr Heizungs- und Sanitär-
Meister-Fachbetrieb

Heizungsbau

F. Jenewein GmbH

Geschäftsführer M. Brückner

Raiffeisenstr. 7 • Stein • Tel. 677817





schumacher

*Ihr Spezialist
für kundenspezifische
Verpackungslösungen
aus Well- und Vollpappe*

**Schumacher Packaging KG
Werk Ebersdorf**

Friesendorfer Straße 4
D-96237 Ebersdorf

Telefon +49 9562 383-0

Telefax +49 9562 383-299

info@schumacher-packaging.com

www.schumacher-packaging.com

